



Heimatblatt für Himmighausen

EMMERBOTE

Sonderausgabe -kfd- März 2019
Herausgeber: Heimatpflege

Druck: Alfons Lange
Auflage: 200

kfd-Himmighausen



Mehr Stolz, ihr Frauen!

Wie ist es nur möglich,
dass ihr euch nicht aufbäumt
gegen die Verachtung,
die euch noch immer trifft. -

Auch heute noch?
Ja, auch heute noch. (...)

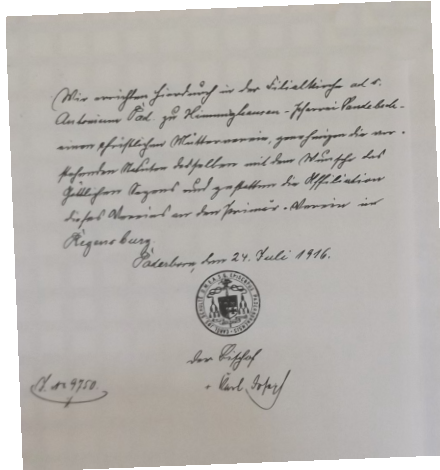
Mehr Stolz, ihr Frauen!

Der Stolze kann missfallen,
aber man verachtet ihn
nicht.

Nur auf den Nacken,
der sich beugt,
tritt der Fuß
des vermeintlichen Herrn.
(Hedwig Dohm, 1901)

*Hedwig Dohm (1831-1919)
war eine deutsche
Schriftstellerin
und Frauenrechtlerin.
Sie war eine der ersten femi-
nistischen Theoretikerinnen,
die geschlechtsspezifische
Verhaltensweisen auf die
kulturelle Prägung
zurückführte und nicht auf
biologische Bestimmung.*

ausgewählt von Dorothee Brünger,
kfd - Diözesanleitungsteam



Seit 1916 gibt es in Himmighausen eine Dorfgemeinschaft, die von Frauen für Frauen gebildet wurde.

Es war eine Zeit, in der Frauen in der Öffentlichkeit noch nicht viel zu sagen hatten. Durch den Anschluss an die „Bruderschaft der christlichen Mütter“ bekamen sie eine Stimme. 1928 erst wurde der Zentralverband der Katholischen Mütter gegründet. Inzwischen ist die kfd der größte Frauenverband Deutschlands mit rund 500 000 Mitgliedern.

Im Jahre 2016 konnte die kfd-Himmighausen ihr „Hundertjähriges Jubiläum“ feiern.

In all den Jahren haben viele fleißige Leitungsteams immer wieder dafür gesorgt, dass die Himmighäuser Frauen einen „Verein“ hatten, zu dem sie sich zugehörig fühlten und in dem sie sich gut aufgehoben fühlten.

Die unterschiedlichsten Veranstaltungen sind angeboten worden. Angefangen mit dem kfd-Frühstück, dem Adventskaffee, Ausflügen, Theaterfahrten, Wanderungen und nicht zu vergessen die unvergleichlichen Karnevalsfeiern.



Welche Himmighäuserin erinnert sich nicht an den berühmten „Schweinetango“!

Da waren die Frauen unter sich und konnten so richtig „die Sau raus lassen“!

Heute ist das nicht mehr gefragt!



Heute fragen wir uns : Ist die kfd noch zeitgemäß?

Was eigentlich macht die kfd ?

Die Antworten umseitig: ---->

Gesellschafts- und kirchenpolitische Meilensteine der kfd

- 1928 Gründung des Zentralverbandes der katholischen Müttervereine
- 1968 Mütterverein wird Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
- 1972 kfd wird Mitglied im Komitee des Weltgebetstags der Frauen
- 1980 Gebetsstunde zum Weltfriedenstag
- 1984 Frauenzentren bei Katholikentagen
- 1986 **Erstmals Anerkennung von Erziehungsleistungen in der Rente**
- 1990 Leitfaden zur Gründung eines Frauenhauses
- 1992 **Anerkennung von drei Jahren Erziehungszeit in der Rente**
- 1993 TransFair- gesiegelte Ware in Supermärkten
- 1994 Ökumenische Frauengottesdienste bei Katholiken- und Kirchentagen
„Mädchen als Ministrantinnen“!
- 1995 **Pflegeversicherung mit Rentenanwartschaften für pflegende Angehörige**
- 1996 kfd wird Mitglied im Netzwerk Diakonat der Frau
- 1997 kfd- Aktion zum Nachweis über ehrenamtlich geleistete Arbeit
- 1998 **Vergewaltigung in der Ehe wird strafbar**
- 2000 kfd wird Mitglied im Christinnenrat
- 2001 Erstes **Bundeserziehungsgeldgesetz** / Erziehungsurlaub heißt Elternzeit
- 2006 Bibel in geschlechtergerechter Sprache
- 2009 **Mütterkuren** werden Pflichtleistungen der Krankenkassen
- 2011 kfd Unterschriften-Aktion **Geschieden-Wiederverheiratete**
- 2013 Notrufnummer für von Gewalt betroffenen Frauen
- 2014 Angleichung der **Rentenanwartschaften** für Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden; bis 2014 nur einen Rentenpunkt, ab 2014 u.a. durch Unterschriftenaktion der kfd einen weiteren Rentenpunkt; ab 2019 endlich ein weiterer halber Punkt mehr, aktuell 2 ½ Punkte
- 2015 Wiederaufnahme der Diskussion um Dienste und **Ämter von Frauen** in der Kirche. Stärkung der Palliativ- und Hospizversorgung
- 2016 **„Nein heißt nein“** - Bundestag beschließt Änderungen des Sexualstrafrechts
- 2017 **Entgelttransparenzgesetz** tritt in Kraft



Unter dem Motto **#MachtLichtAn** fordert die kfd die deutschen Bischöfe auf, Licht in das Dunkel der Missbrauchsfälle zu bringen, verkrustete Machtstrukturen abzuschaffen, unabhängige Missbrauchsbeauftragte einzusetzen und die kirchliche Sexualmoral zu verändern.

Zu einer Klage-Andacht zum Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche und zu einem Gebet zur Erneuerung der Kirche hat die kfd am 12. Dezember 2018 um 18 Uhr aufgerufen. Bundesweit sind Tausende dem Aufruf **#MachtLichtAn** gefolgt und haben an rund 170 Orten Taschenlampen auf dunkle Kirchentüren gerichtet.

Am 11.3.19 werden fast 30 000 unterschriebene Protest-Postkarten der Bischofskonferenz in Lingen übergeben!

AUSBLICK - Zukunft für Frauen gestalten

Die kfd ist der größte Frauenverband Deutschlands, der die Interessen von Frauen vertritt.

Sie repräsentiert viele Frauenpositionen und bietet ein Forum für Frauen verschiedener Kulturen, Altersgruppen und Begabungen. Sie stärkt Frauen in Kirche und Gesellschaft und wird ihren Weg weitergehen, Gleichberechtigung in allen gesellschaftlichen Bereichen voranzutreiben.

Sie ist kompetente Ansprechpartnerin für Frauenfragen.

Die kfd braucht jede einzelne Frau - **auch Sie** - um eine aktive, gesellschaftlich verankerte und wertvolle Organisation zu bleiben.

Bei der Mitgliederwerbekampagne „**Frauen. Macht. Zukunft.**“ konnten über 32000 neue Frauen gewonnen werden. Trotzdem muss sich die kfd weiterentwickeln, um leistungsfähig und attraktiv zu bleiben - für alle Frauen, die Mitglieder und die „neuen Frauen“.

Die kfd sieht sich neuen Herausforderungen durch Wertediskussion und Veränderung von Gemeindestrukturen ausgesetzt. Sie will näher an **Sie** herankommen, an das, was **Sie** wollen.

Die kfd will weiterhin ein starker Verband und die starke Stimme von Frauen in Kirche und Politik sein.

Das klare Profil, das die Frauen sich für ihre kfd wünschen, gilt es mutig anzugehen, denn die kfd gestaltet mit ihrer Arbeit die Zukunft von uns Frauen! **Auch Ihre!** Schauen Sie doch mal vorbei: **www.kfd.de**

Frauen.
Macht.
Zukunft.



Eine Mitgliedschaft in der kfd macht Frauen in Kirche und Gesellschaft stark!

KLEINER BEITRAG, GROSSE WIRKUNG

Was bringt eine Mitgliedschaft?

Fest steht: Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist eines der zentralen Themen, die uns als großen Frauenverband bewegen – in Berlin, in den Landeshauptstädten und bei Ihnen vor Ort in den Städten und Gemeinden. Um wirklich etwas zu verändern, brauchen wir viele Frauen, die uns durch eine Mitgliedschaft finanziell und ideell unterstützen. Echte Gerechtigkeit schaffen und gleichzeitig die Familie als wichtige Institution unserer Gemeinschaft schützen – das bewerkstelligen wir nur alle gemeinsam! Wir brauchen neue Mitglieder, die uns mit ihrem Beitrag und ihrer Überzeugung helfen, ...

- ■ dass wir weiterhin eine starke Stimme in Kirche, Gesellschaft und Politik haben und die Interessen und Anliegen katholischer Frauen gehört werden.
- ■ wichtige Lobbyarbeit zu machen, wie beispielsweise für das Entgelttransparenzgesetz, das gleiche Löhne für gleichwertige Arbeit ermöglichen soll.
- ■ Aktionen und Kampagnen zu starten, die fehlende Informationen liefern und ein Umdenken fördern, z.B. zum Thema KiTa-Plätze und Betreuungsangebote.
- ■ unsere vielen und unverzichtbaren Ehrenamtlichen zu schulen und zu begleiten, die eine zentrale Säule unserer starken Verbandsarbeit sind.
- ■ Materialien zu erstellen, zu drucken und zu verteilen, mit denen wir unser Wissen und unsere Botschaften nachhaltig in die Breite und Tiefe der Bevölkerung tragen können.

Damit ...

- ■ Armut und Altersarmut in Zukunft nicht mehr vorwiegend weiblich sind.
- ■ Frauen in Deutschland endlich gerecht bezahlt werden.
- ■ Erziehungs- und Pflegezeiten in der Rente gerechter anerkannt werden.
- ■ Frauen und Familien gestärkt werden, indem Eltern besserer Zugang zu Kinderbetreuung gewährt wird.



Redaktion Emmerbote
 M. Hölscher-Darke
 Am Föhrden 37
 33039 Nieheim-Himmighausen
 Telefon: 05238 1544
 Fax: 05238 997487
E-Mail:
 emmerbote@himmighausen.net

Diese Ausgabe wurde aus Spenden finanziert.

Die Redaktion bedankt sich herzlich!

Was bedeutet das alles konkret für Himmighausen?

Das Wichtigste zunächst: „**Wir haben nichts falsch gemacht!**“ Anderen Dörfern und anderen Vereinen geht es genauso!

Allen Vorständen, Leitungsteams, Helferinnen und Helfern, engagierten und aktiven Mitmachern an dieser Stelle ein aufrichtiges anerkennendes Dankeschön für eure jahrelange ehrenamtliche, nicht zu unterschätzende Arbeit!

Viele von euch haben schon einmal Vorstandsarbeit gemacht!

Da es immer schwieriger wird, jemanden für eine Leitungsfunktion zu finden, hat die kfd ihre Satzung geändert!

Das heißt, die Aufgaben bleiben nicht an einigen wenigen (meistens immer den selben) hängen. In Zukunft können einzelne Gruppen für verschiedene Veranstaltungen/Projekte gebildet werden, die selbständig agieren können und nur noch koordiniert werden sollten, von ein oder zwei Personen, die die **Verbindung** zum Diözesanverband herstellen.

Für den Verband ist lediglich eine Ansprechpartnerin und eine Kassenführerin erforderlich.

Wichtig auch, dass die Ideen und Vorschläge für Veranstaltungen, Projekte, Ausflüge, Aktionen etc. aus dem Dorf, bzw. von den Mitgliedern kommen können und sollten.

(In der Vergangenheit ist von den Leitungsteams vieles angeboten, aber nur wenig genutzt worden)

Der Vorteil einer Veranstaltung oder eines Kurses unter der „Schirmherrschaft“ der kfd (Linedance-Gruppe, Kinderspielkreis, Näh- oder Quilt-Kurs, Wellness-in-der-Therme, etc.) wäre z.B. die Versicherung, die der Verband zur Verfügung stellt.

Anregungen gibt es in der Zeitschrift der kfd „Frau und Mutter“, die auch generalüberholt worden ist, und sich inzwischen als recht lesenswert herausgestellt hat.

Auch natürlich, für uns moderne Frauen, die Homepages der kfd: www.kfd-paderborn.de
 oder: www.kfd-bundesverband.de



Wenn jemand zögert, eine Mitgliedschaft einzugehen, weil sie nicht: Vorbeten möchte, die Fahne bei der Prozession tragen, oder Rosenkranz-Andachten gestalten möchte, dann ist das heute kein Grund mehr!

Wir haben einen funktionierenden Pfarr-Gemeindeausschuss, der für diese Dinge gut aufgestellt ist. (Freiwillig geht natürlich immer ;-))

Auch das **k** in kfd ist heute nicht mehr das allerwichtigste. Die kfd ist sehr ökumenisch orientiert und freut sich über jede Frau anderer Konfession, die interessiert ist.

Vielleicht kann man das **k** - für katholisch mal durch **k** - für kritisch ersetzen ;-)) (Anmerkung d. Redaktion)

Einladung an ALLE FRAUEN aus Himmighausen (auch Nicht-Mitglieder) zum Informationsnachmittag durch zwei Mitglieder des Diözesan-Verbands und anschließender Generalversammlung am 17.März um 14:30 Uhr im Pfarrheim!

Bitte gebt der kfd - Himmighausen eine letzte Chance! Lasst sie nicht sterben, sondern erfindet sie neu! Ihr habt es in der Hand, ihr könnt es gestalten! Gebt den Frauen in Himmighausen eine eigene Stimme!